

beiträge, die sich ja vornehmlich nach der Höhe der ausgezahlten Lohnsummen richten. Infolge des Rückganges an Inserateinnahmen erforderte das Vereinsorgan, die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe«, einen Zuschuß von rund 11 000 RM. Die »Vertraulichen Mitteilungen« des Buchgewerblichen Schutzverbandes werden in Zukunft nicht mehr erscheinen. Wie die »Zeitschrift« berichtet, wird die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins am 4. und 5. September in Bad Pyrmont stattfinden. — Aus dem Bericht über die Verschrottung von Maschinen geht hervor, daß bisher 220 Druckmaschinen verschrottet worden sind. Für 1932 und 1933 wurden je weitere 10 000. — RM für Verschrottungen bewilligt. Um den Ver- und Ankauf alter Schriften zu erschweren, soll mit dem Verein Deutscher Schriftgießereien vereinbart werden, daß Defekte nur noch an den ursprünglichen Käufer der in Betracht kommenden Schriften geliefert werden. — Von einer Neubearbeitung des Deutschen Buchdruck-Preis-tarifs will man einstweilen noch Abstand nehmen.

Der Reichsarbeitsminister hat davon abgesehen, den von den Vertretern der Arbeitgeber ange nom m e n e n Schiedsspruch betreffend den Manteltarif für die Buchdruckergehilfen sowie den von den Vertretern der Arbeitgeber ab g e l e h n e n Schiedsspruch betreffend den Manteltarif für das Hilfsarbeiterpersonal für verbindlich zu erklären. Damit ist die tarifliche Lage im deutschen Buchdruckgewerbe in ein neues, sehr ernstes Stadium getreten, denn es besteht nun ab 1. Mai d. J. sowohl für den Manteltarif als auch für den Lohnarif ein tarifloser Zustand. Da aber neue Verhandlungen mit den Gewerkschaften vorgezogen sind, so dürften wohl zunächst noch keine Folgerungen daraus gezogen werden.

**Fortschritte im Halbton-Buchdruck.** — In unserer »Buchgewerblichen Rundschau« (siehe zuletzt Börsenblatt 1932, Nr. 94) wurde wiederholt auf die Fortschritte im Halbtonbuchdruck hingewiesen, die sich aus dem planmäßigen Zusammenarbeiten von Papier- und Farbenfabrikation und Reproduktionstechnik ergeben. Zu den Buchdruckereien, die bei der Förderung dieser Entwicklung mit in erster Reihe stehen, gehört auch die Spamerische Buchdruckerei in Leipzig, von der höchst anerkennenswerte Druckproben ihres »Spamer-Buchdrucktief«-Verfahrens vorliegen. Auch mit diesem Verfahren wird der Vorteil bei der Herstellung erreicht, Autotypien auf Naturpapieren in einer Vollendung zu drucken, daß Bildbeilagen auf besonderem Kunstdruckpapier vermieden werden können. Mit »Spamer-Buchdrucktief« können Rezählungen auf Textpapier in einem Arbeitsgange mit der Schrift gedruckt werden. Besonders gute Druckergebnisse werden erzielt, wenn Altschees in der Mindestgröße einer halben Oktav-Buchseite verwandt werden.

**Einweihung der Bibliothek des Deutschen Museums.** — Die Jahresversammlung des Deutschen Museums in München am 6. Mai war mit der Einweihung der Bibliothek des Deutschen Museums verbunden, der zahlreiche führende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft sowie Vertreter der Regierungen und Behörden beiwohnten. Der neue Bibliotheksbau, dessen »Richtfest« vor zwei Jahren stattfand, ist eine Schöpfung des Münchener Architekten G. Vestmeyer. Die feierliche Eröffnung der Bibliothek wurde durch einen Festvortrag eingeleitet, den der Direktor der Deutschen Bucherei Dr. S. Uhlen d a h l über »Bibliotheken von gestern und heute« hielt. Den Dankesworten Dr. Cuno's für den mit großem Interesse angehörten und starkem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß Oskar von Miller den Dank an für die Unterstützung und Mitarbeit, die er durch den Leipziger Fachmann gefunden hat.

**Die liturgische Bibliothek Bourbon-Parma.** — Vom 30. Mai bis 1. Juni werden in Paris durch die Firmen Ulrico Hoepli-Mailand und E. Giraud-Badin-Paris etwa 350 Bände aus der Bibliothek des Prinzen Charles Louis von Bourbon und des Herzogs Robert von Parma versteigert, die von Hanns Bohatta in einem 1909 erschienenen großen Kataloge beschrieben wurde. Bei ungefähr hundert Nummern handelt es sich um Unica, die seit einem Jahrhundert nicht mehr im Handel waren. Die Breviarien und Missale gehören 112 europäischen Diözesen an und stammen aus 70 verschiedenen Druckorten, von denen einige nur ein einziges Werk hervorgebracht haben.

**Albertus Magnus-Ausstellung.** — Anlässlich der Heiligsprechung des Albertus Magnus veranstaltet seine Vaterstadt, Lauingen in Schwaben, im Mai eine Ausstellung. Sie soll zeigen, wie der große Lehrer und Forscher im Volk gesehen wurde und wie er in Kunst und Literatur weiterlebte.

**Die Gesellschaft für Volksbildung** hält ihre 62. Hauptversammlung in der Zeit vom 16. bis 19. Mai im Harnack-Hause der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin-Dahlem ab. In der ersten öffentlichen Hauptversammlung hält der Vorsitzende, Dr. Pachnicke, eine Ansprache über »Goethe und wir« und Dr. J. Tews einen Vortrag »Die geistige Not unserer Zeit und daraus sich ergebende Erziehungs- und Bildungsaufgaben«. In der zweiten Hauptversammlung wird über die Tätigkeit der Gesellschaft und ihre weitere Arbeit berichtet. Anschließend Fachversammlungen behandeln das öffentliche Vortragswesen, das Volksbildungswesen (der Volksbildungsverein von heute und seine Verpflichtungen für das Morgen), das Volksbüchereiwesen (die Volksbücherei und ihre Gegenwartsaufgabe, die Buchbeurteilung, die neuen Leihbüchereien und ihre sittlichen Gefahren), die Volksbildungsarbeit und die Lehrerschaft. An einem Festabend führt die Wanderbühne der Gesellschaft das Lustspiel »Das schwedische Bündholz« von Ludwig Hirschfeld auf.

**Achtung Ladendieb!** — Am Freitag erschien in der Mittagsstunde ein junger Mann im Geschäft, der »Bernsdorff, Diplomatische Unterwelt« verlangte. Es traten weitere Kunden ein; der junge Mann war unbeobachtet und verließ nach etwa 3 bis 4 Minuten, ohne etwas zu kaufen, den Laden. Nach kurzer Zeit stellten wir schon fest, daß »Grimm, Volk ohne Raum, Volksausgabe«, und »Munthe, San Richele« fehlten. Der junge Mann trug schwarzen Anzug, schwarzen Hut und war etwa 25 Jahre alt.

Charlottenburg. Bismarck-Buchhandlung.

**84. Liste der Schund- und Schmutzschriften.** (Gesetz vom 18. Dezember 1926.) (83 f. Nr. 105.) — Pfd. Nr. 160, Altenszeichen Pfd. 386, Entscheidung PSt. Berlin v. 12. 4. 1932: »Katharina von S.«, Roman von B. Salmon (Verlag neuzeitlicher Sexualliteratur, Leipzig). — Pfd. Nr. 161, Pfd. 387, Entscheidung PSt. Berlin v. 12. 4. 1932: »Die strenge Stiefmutter« von Dr. Fritz Gitta (Verlag für Sexualforschung, Dresden) sowie die in ihr zusammengefaßten Einzelschriften: Heft 1: Die Stiefmutter und ihr Pflegesohn, Heft 2: Die Stiefmutter und ihre Pflөгetochter, Heft 3: Die Stiefmutter und ihr Mann, sämtlich von Dr. Fritz Gitta.

Leipzig, den 6. Mai 1932.

Der Leiter der Oberprüfstelle: Dr. Arndt.

## Verkehrsnachrichten.

**Konsulatsrechnungen für Postpakete nach Peru.** — Die Postverwaltung von Peru teilt mit, daß vom 1. Mai an für jedes Postpaket nach Peru — gleichviel, welchen Wert der Inhalt des Paketes hat — eine Konsulatsrechnung zu beschaffen ist. Die Rechnung muß im Aufgabeland von einem Konsul für Peru beglaubigt sein und kann, wie bisher, dem Empfänger brieflich übersandt werden. Nach Auskunft des peruanischen Generalkonsulats ist die Rechnung in 4facher Ausfertigung einzureichen; die vom Absender zu tragenden Gebühren betragen 3 v. H. des Wertes. Bisher waren Konsulatsrechnungen nur erforderlich, wenn der Wert der Sendung 10 peruanische Pfund = 100 Goldsoles oder 30 \$ überstieg.

## Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung:** Wahlausschuß des B.-B. betr. Vorstands- und Ausschuhwahlen. S. 377.
- Artikel:**  
 Aus der Arbeit der Geschäftsstelle. S. 377.  
 Neue und alte Werbung im Kleinstadtfortiment. Von G. Krause. S. 379.  
 Der deutsche Büchermarkt im Februar 1932. Von E. Schönrock. S. 380.  
 Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 381.  
 Kleine Mitteilungen S. 382-84: Propaganda für deutsche Bücher in Amerika / Verlag für Werbeliteratur W. Berners, Berlin / Notzeit und Zeitschriften / Die Blindendruckverfahren / Aus der Praxis des Arbeitsrechts / Wasserchemische Fachschau / Zur Weltgeltung des österreichischen Buches / Aus Großbritannien / Aus dem italienischen Buchhandel / Deutscher Buchdrucker-Verein / Fortschritte im Halbtonbuchdruck / Einweihung der Bibliothek des Deutschen Museums / Die liturgische Bibliothek Bourbon-Parma / Albertus Magnus-Ausstellung / Gesellschaft für Volksbildung / Achtung Ladendieb / 84. Liste der Schund- und Schmutzschriften.
- Verkehrsnachrichten** S. 384: Konsulatsrechnungen für Postpakete nach Peru.